

Jahresbericht 2019

Inhalt

| | |
|-----------------------------|----|
| Team | 4 |
| Vorwort | 6 |
| Rückblick | 7 |
| Ausblick | 14 |
| Bericht der Revisionsstelle | 15 |
| Erfolgsrechnung | 16 |
| Bilanz | 18 |
| Dank | 19 |

4 Team

Vereinsvorstand

Christof Becker

Walter Kranz Baumgartner

Roswitha Vogt

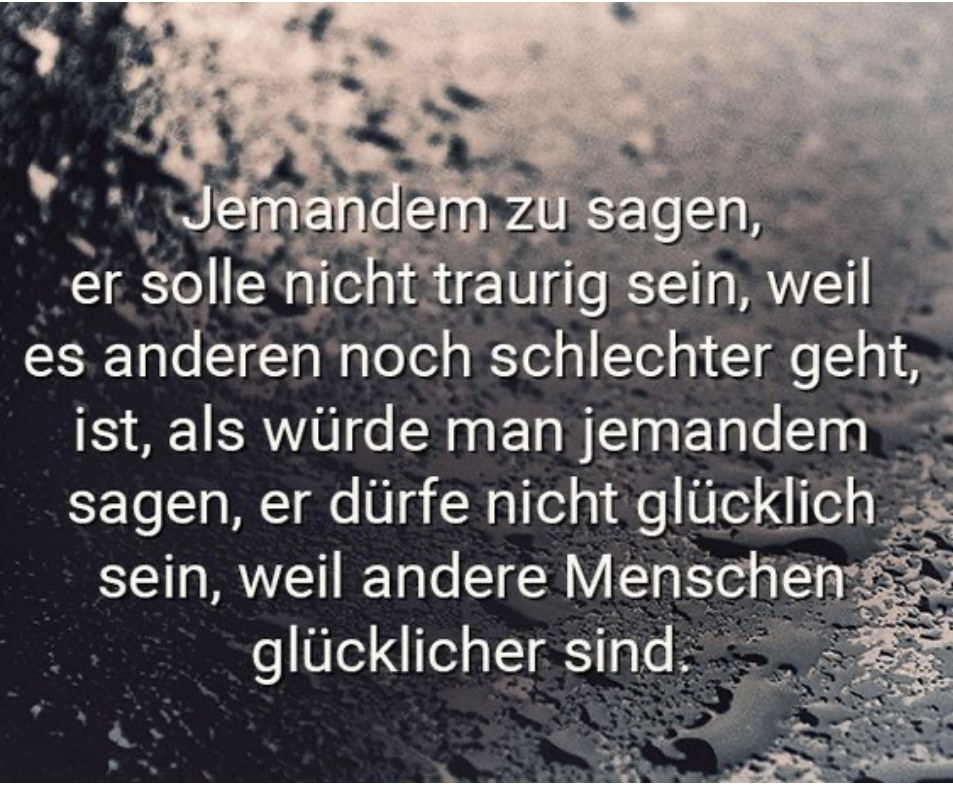
Geschäftsstelle

Monica Bortolotti Hug Geschäftsleiterin ab 1.12.2019

Romy Forlin, Geschäftsleiterin bis 30.11.2019

Freie Mitarbeitende

| | |
|--------------------------|---|
| Romy Forlin | Gesundheitsförderung Schule |
| Deborah Frick | Suchtprävention Schule |
| Christoph Furrer | Gewaltprävention Schule, Coaching/Supervision |
| Walter Kranz Baumgartner | Beratungen helpmail.li |
| Lilian Meier | Gesundheitsförderung Schule |
| Bettina Schwung | Gesundheitsförderung Schule |
| Roswitha Vogt | Suchtprävention und Gewaltintervention Primarschule |



Jemandem zu sagen,
er solle nicht traurig sein, weil
es anderen noch schlechter geht,
ist, als würde man jemandem
sagen, er dürfe nicht glücklich
sein, weil andere Menschen
glücklicher sind.

6 Vorwort

In eigener Sache

Vor 30 Jahren wurde der Verein NetzWerk, Verein für Gesundheitsförderung, gegründet. Seine Zweckbestimmung ist es, die Prävention in Liechtenstein insbesondere in den Bereichen Sucht, Gewalt und Suizid zu fördern. Es ist dem Weitblick und Pioniergeist seines Initiators und Gründers Walter Kranz zu verdanken, dass hier ein wichtiger Handlungsbedarf in der psychosozialen Versorgung Liechtensteins erkannt wurde. Mit dem Verein Netzwerk wurde eine professionelle Anlaufstelle für Ämter, Schulen ebenso wie für Betriebe der Privatwirtschaft geschaffen. Der Verein fungiert als Drehscheibe, über welcher Bedürfnisse evaluiert, Projektangebote entwickelt und dafür professionelle ProjektleiterInnen eingesetzt werden. Prävention bedeutet, vorbeugend zu handeln, über Gesundheits- und Suchtgefahren zu informieren, dafür Bewusstsein zu schaffen und dies über Kurse, Workshops, Fortbildungen Vorträge, Kampagnen, Fachbeiträge und vieles mehr. Jeder gut investierte Franken in eine wirkungsvolle Prävention kann das Zigfache an Ausgaben in der kurative Heilbehandlung ersparen.

Von seiner Gründung weg hat sich der Verein als feste Grösse für das Thema Gesundheitsförderung in Liechtenstein etabliert. Auch sind aus dem Verein wichtige Initiativen wie das „Kriseninterventionsteam“, die Online-Beratung „Helpmail“, das „freiwillige soziale Jahr“ oder die Gesundheitskampagne „Bewusster(er)leben“ zur Förderung der Aufklärung über psychische Krankheiten entstanden. In den letzten Jahren hat der Verein seinen Fokus vermehrt auf die Gewalt- und Suchtprävention in Schulen gelegt.

Die Erfolge und Leistungen des Vereins sind nicht denkbar ohne das langjährige grosse Engagement und Commitment seines Präsidenten Walter Kranz und der Geschäftsführerin Romy Forlin, Ihnen ist auch immer wieder gelungen, private Stiftungen für ein finanzielles Engagement zu gewinnen. Beide haben im Jahr 2019 ihre Absicht kundgetan, ihre Tätigkeit im Verein mit Ende des Jahres zu beenden. Auf sie folgen per anfangs 2020 Christof Becker, Roswitha Vogt und Sonja Hersche als neuer Vorstand und Monica Bortolotti Hug als neue Geschäftsführerin. Mit frischem Wind und neuen Ideen wird das neue Führungsteam den Verein organisatorisch und strategisch weiterentwickeln. Was bleiben wird, ist der Geist und die Vision seiner Gründer. An dieser Stelle sei den austretenden Walter Kranz und Romy Forlin für ihren grossen ideellen, fachlichen und persönlichen Einsatz nochmals ein grosses Dankeschön ausgesprochen.

Christof Becker

Vorstand des Vereins NetzWerk

Februar 2020

Auftragsvolumen der durchgeführten Projekte in den Gemeindeschulen und des Liechtensteinischen Gymnasiums

NetzWerk bietet massgeschneiderte, projektorientierte Lösungen zu den Themen Sucht-, Gewalt- und Stressprävention an. Ergänzt wird das Portfolio durch ein Angebot für die persönliche Gesundheitsförderung. Zudem führen wir im Auftrag von Kinderschutz.li, Projekte in den Primarschulen Balzers und Schaan durch.

Die Projekte „Gesundheitsförderung Schule“ sind auf drei Zielgruppen ausgerichtet:

- Individuum (Lehr- und Hortpersonen, Schülerinnen und Schüler)
- Gruppen (Klassen, Kollegien, Teams)
- Organisation (Schule als System, Schulklima, gesundheitsförderndes Schulprofil)

Die Angebote entsprechen den Anforderungen des FL-Lehrplanes und wurden gemäss den übergeordneten Zielen, Schlüsselqualifikationen und Arbeitsformen entwickelt.

Projekte Suchtprävention Schule & Kindergarten

| | | |
|---------------------------------------|----|-------------|
| Projekt «Seelenvogel» | 1 | Umsetzung |
| Projekt «mutig, mutig» | 5 | Umsetzungen |
| Projekt «Zu Fuss in den Kindergarten» | 5 | Umsetzungen |
| «Ich, Du, Wir» - Achtsamkeitstraining | 50 | Lektionen |

Projekte Gewaltprävention Schule

| | | |
|-------------------------------------|----|-----------|
| Projekt «Gewaltfreie Kommunikation» | 22 | Lektionen |
| Projekt «Friedensstifter» | 31 | Lektionen |
| Teamcoachings für Lehrpersonen | 9 | Coachings |
| Gesundheitstage LG | 1 | Umsetzung |

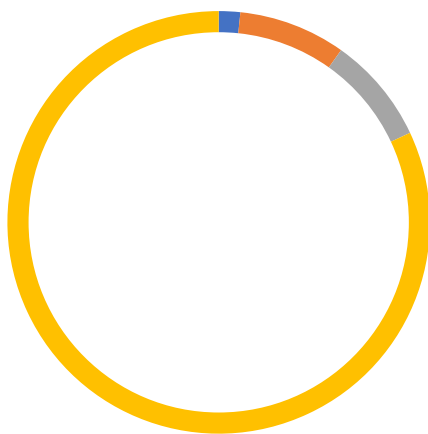
Projekte im Auftrag durchgeführt*

| | | |
|---------------------------------------|---|-----------|
| Projekt «mutig, mutig» | 5 | Umsetzung |
| «Ich, Du, Wir» - Achtsamkeitstraining | 6 | Lektionen |

***Im Auftrag von Kinderschutz.li**

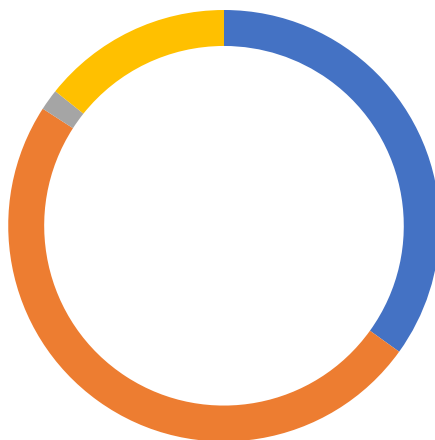
8 Rückblick

Suchtprävention Schule & Kindergarten



- Projekt "Seelenvogel" 1 x
- Projekt "mutig, mutig". 5 x
- Projekt "zu Fuss in den Kindergarten" 5 x
- "Ich, Du, Wir" - Achtsamkeitstraining. 50 x

Gewaltprävention und Gesundheitsförderung Schule



- Projekt "Gewaltfreie Kommunikation". 22 x
- Projekt "Friedensstifter". 31 x
- Gesundheitstage LG. 1 x
- Teamcoachings Lehrpersonen. 9 x

Projektfinanzierung

Projekte in Schulen und Kindergärten werden durch die öffentliche Hand finanziert. Der Verein NetzWerk bietet zielgruppenspezifische Angebote für Klassen und Lehrpersonen an. Diese dienen der Gesundheitsförderung und stärken die Fähigkeiten im psychosozialen Bereich.

Suchtprävention Schule

«Seelenvogel»

Im Projekt «Seelenvogel» wird der Zugang zu den suchtpräventiven Zielen: Eigenwahrnehmung, Gefühlsbewusstsein und Sozialkompetenz über Handfiguren hergestellt. Die Kinder beschäftigen sich spielerisch mit ihrem Innenleben, aber auch mit ihren Fantasien. Mittels einer von den Kindern selbst gebastelten Handpuppe werden sie in ihrer Traum- und Fantasiewelt angesprochen. Diese Figur ist auch Symbol für die Gefühlswelt. Die Kinder werden mit kurzen Handpuppenspielen im eigenen Spiel mit ihren Handpuppen unterstützt und gefördert. Diese Figur soll als Medium dienen und die Funktion eines Begleiters haben.

«mutig mutig»

Sozialtraining

Entwickelt wurde das Angebot «mutig mutig» nach eigenem Konzept von Romy Forlin mit der Vorlage des gleichnamigen Bilderbuchs von Lorenz Pauli.

Den Kindern wird die Geschichte einer Tiergemeinschaft zum Thema Mut vorgespielt.

Inhalt der Geschichte: Wer erfindet die verrückteste Mutprobe und besteht sie selbst? Der freche Spatz ist als letzter an der Reihe. Von ihm wird schliesslich eine Menge Mut erwartet. Doch die Überraschung ist gross, als der **Spatz** sagt: «Ich mache nicht mit!»

Diese Geschichte bestärkt die Kinder, «nein» zu sagen. Sie werden ermutigt, den eigenen Gefühlen zu vertrauen.

10 Rückblick

«Ich, Du, Wir» - Körper, Gefühle, Verhalten, Werte und Ziele

Achtsamkeitstraining

Im Zentrum des Trainings steht die Sozialkompetenz. Ziel ist es, die SchülerInnen erfahren zu lassen, was Einfühlungsvermögen, Rücksichtnahme, Kommunikationsfähigkeit, Werthaltungen, Frustrationstoleranz und Konfliktfähigkeit bedeuten. Es wird in Rollenspielen geübt. Interaktions- und Bewegungsspiele unterstützen das erlebnis- und erfahrungsorientierte Lernen. Die Arbeit findet im Wechsel von Einzelarbeit, Arbeit in Gruppen und mit der ganzen Klasse statt.

Zusätzlich werden Selbst- und Fremdwahrnehmung geschult, neue Verhalten dürfen ausprobiert und anschliessend überprüft werden. In allen drei Teilen erhalten die Teilnehmenden Rückmeldungen, erleben Gemeinschaft, übernehmen Verantwortung und erfahren Werthaltungen.

«Zu Fuss in den Kindergarten»

Selbstständig in den Kindergarten

Unser neustes Projekt soll Kinder befähigen, ihren Kindergartenweg selbstständig zu Fuss zu bewältigen. Gefahren und Ängste werden im Figurenspiel thematisiert. Im Zentrum steht Tobias, ein 4-jähriger Junge, der nach den Sommerferien in den Kindergarten geht. Vom zaghaften Kind das an Mutters Hand geht, wird er zum selbstbewussten Kindergärtner, der den Weg zum Kindergarten zusammen mit seinen Freundinnen und Freunden meistert. Im Spiel wird sichtbar, dass dieser grosse Schritt der Loslösung auch für seine Mutter ein grosser Schritt ist. Die Freude, dass das Kind sich getraut, sich selber auf den Weg zu machen, kann auch für sein Umfeld schmerzhaft sein. Nach dem Spiel, in welches die Kinder involviert sind, besteht für die anwesenden Eltern und Grosseltern die Möglichkeit, einen Blick in den Kindergartenalltag zu werfen und mit den Projektleiterinnen Romy und Lilian ins Gespräch zu kommen

Gewaltprävention/Gesundheitsförderung Schule

Projekt «Gewaltfreie Kommunikation»

Gewaltfreie Konfliktbearbeitung ist ein zentrales Element der Gewaltprävention und dient der Verbesserung des Schulklimas.

Während der Arbeit am Projekt, lernten die Kinder verschiedene Konfliktformen kennen, Situationen zu beobachten ohne zu beurteilen. Sie wurden in ihrer Eigenverantwortung, Handlungskompetenz, Konzentrationsfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit gestärkt. Konflikte konnten gemeinsam gelöst werden, dies wiederum hat den Klassenzusammenhalt und das Selbstbewusstsein der Kinder gefestigt.

Friedensstifter-Programm in der Primarschule, ein Projekt im Rahmen der Schülerpartizipation

Um den schulischen Alltag gewaltfrei zu gestalten, Eigenverantwortlichkeit und Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu fördern, wurden 2019 in der Primarschulen Nendeln erneut Streitschlichterinnen und Streitschlichter in 31 Lektionen ausgebildet.

Ziel dieses Projekts ist die Förderung und Stärkung sozialer Kompetenzen. Die ausgebildeten SchülerInnen haben eine wichtige soziale Funktion im Schulhaus. Sie lernten in ihrer Ausbildung zu Mediatoren und in ihrer Tätigkeit als solche, wie man Konflikte gewaltfrei lösen kann.

Die SchülerInnen tragen zwar die Verantwortung für die Konfliktlösung. Sie haben aber immer die Möglichkeit, Unterstützung bei ihren Lehrpersonen zu holen. Das Projekt entbindet weder die Lehrpersonen noch die Eltern von ihrer Verantwortung.

Diejenigen Kinder, die als «Friedenschützer» aktiv sind, haben eine wichtige soziale Funktion im Schulhaus. Dies sind nicht nur für die Zeit in der Primarschule wichtige Erfahrungen, sondern auch wertvoll erlernte Kompetenzen für die Zukunft.

Sprechstunden / Individuelle Beratung / Schulinterne Lehrerfortbildung

Die individuelle Beratung im Sinne einer Einzelsupervision oder eines Einzelcoachings für Erwachsene ermöglicht, das eigene Verhalten im Umgang mit beruflichen Spannungen, Konflikten und Herausforderungen aus Distanz zu betrachten und – unterstützt durch die professionelle Begleitung – neue Perspektiven zu gewinnen und Handlungsalternativen zu entwickeln.

Durch diesen zielorientierten Prozess erhalten Sie mehr Gestaltungsfreiheit und Qualität im konkreten Schulalltag. Dieses Jahr fanden neun Coachings statt.

12 Rückblick

Im Auftrag kinderschutz.li durchgeführte Projekte

«Ich, Du, Wir» - Körper, Gefühle, Verhalten, Werte und Ziele

Achtsamkeitstraining

Im Zentrum des Trainings steht die Sozialkompetenz. Ziel ist es, die SchülerInnen erfahren zu lassen, was Einfühlungsvermögen, Rücksichtnahme, Kommunikationsfähigkeit, Werthaltungen, Frustrationstoleranz und Konfliktfähigkeit bedeuten. Es wird in Rollenspielen geübt. Interaktions- und Bewegungsspiele unterstützen das erlebnis- und erfahrungsorientierte Lernen. Die Arbeit findet im Wechsel von Einzelarbeit, Arbeit in Gruppen und mit der ganzen Klasse statt.

Zusätzlich werden Selbst- und Fremdwahrnehmung geschult, neue Verhalten dürfen ausprobiert und anschliessend überprüft werden. In allen drei Teilen erhalten die Teilnehmenden Rückmeldungen, erleben Gemeinschaft, übernehmen Verantwortung und erfahren Werthaltungen.

«mutig mutig»

Entwickelt wurde das Angebot «mutig mutig» nach eigenem Konzept von Romy Forlin mit der Vorlage des gleichnamigen Bilderbuchs von Lorenz Pauli.

Den Kindern wird die Geschichte einer Tiergemeinschaft zum Thema Mut vorgespielt.

Inhalt der Geschichte: Wer erfindet die verrückteste Mutprobe und besteht sie selbst? Der freche Spatz ist als letzter an der Reihe. Von ihm wird schliesslich eine Menge Mut erwartet.

Doch die Überraschung ist gross, als der **Spatz** sagt: «Ich mache nicht mit!»

Diese Geschichte bestärkt die Kinder, «nein» zu sagen. Sie werden ermutigt, den eigenen Gefühlen zu vertrauen.

Individuelle Gesundheitsförderung, finanziert durch Spenden und Sponsoring

Helpmail

Helpmail gibt es seit dem Jahr 2002. Die Themen sind sehr vielfältig. Jugendliche wie Erwachsene wenden sich mit ihren Problemen, Ängsten und Sorgen an das Helpmail.

Die Beratungen durch Helpmail sind für die Ratsuchenden kostenlos.

Für das Projekt Helpmail suchen wir einen Sponsor, der bereit ist, die laufenden Kosten zu tragen. Aktuell wird das Projekt durch Spenden finanziert. Durch das reduzierte Budget ist Öffentlichkeitsarbeit nur sehr eingeschränkt möglich.



14 Ausblick

Neues aus dem NetzWerk

Mit der Übernahme der Geschäftsstellenleitung begann eine intensive Auseinandersetzung um Strukturen und Angebot des Vereins. Nach Analyse des Ist-Zustands entschied der Vorstand, organisatorisch wie auch inhaltlich neue Wege zu gehen.

Als erste Massnahme zog die NetzWerk Geschäftsstelle in den Coworking Space an den Birkenweg 6 in Vaduz. Ein Ort der schon von seiner Idee her zum NetzWerk passt. Menschen mit einer Vielfalt an Kompetenzen arbeiten an einem Ort, so entsteht Vernetzung quasi nebenbei. Also ein guter Ort für einen Neustart. Es gibt nun zwei Sitzungszimmer und flexible Arbeitsplätze, an welchen auch zukünftige Projektmitarbeitende einen temporären Arbeitsplatz finden. Das Platzangebot für die Geschäftsstelle selbst ist bescheidener als bisher. Es wird nun mehr in elektronischer als in Papierform abgelegt. Scanner / Drucker, Kaffeemaschine, Besprechungsorte und anderes werden von allen gemeinsam genutzt. Alles was es braucht ist vorhanden. Die gemeinsame Nutzung der Infrastruktur ist ökologisch sinnvoll und hilft gleichzeitig massiv Kosten zu sparen.

In einem nächsten Schritt, werden in Zusammenarbeit mit dem neuen Vorstand Prioritäten festgelegt und geschaut, wie das Angebot Schritt für Schritt neu aufgebaut bzw. ausgebaut werden kann.

Der Pioniergeist aus der Anfangszeit des Vereins soll wieder Einkehr halten. Für aktuelle Themen wie «Einsamkeit» und «Handysucht» sollen eigene Projekte entstehen.

Bei der Schulprojektarbeit können wir zum Teil auf freie Mitarbeitende zurückgreifen die schon länger fürs NetzWerk tätig sind oder waren. Wir sind aber auch in Kontakt mit neuen möglichen Projektpartnern mit welchen wir gemeinsam ein neues Angebot schaffen wollen.

Das Angebot «Helpmail» soll ausgeweitet werden und in der Öffentlichkeit wieder präsent sein. Wir sehen ein grosses Potential für dieses Angebot, welches vor allem für Menschen, die anonym via Smartphone oder PC einfachen Zugang zu einer niederschweligen aber trotzdem professionellen Beratung suchen.

Ich freue mich, zusammen mit dem neuen Vorstand und den Projekt-Mitarbeitenden diese Herausforderung anzunehmen und einen zukunftsfähigen Weg einzuschlagen.

Monica Bortolotti Hug

Geschäftsleitung NetzWerk, Verein für Gesundheitsförderung

Februar 2020



Allgemeine Revisions- und Treuhand AG

Drescheweg 2
Postfach 27
FL-9490 Vaduz

T +423 232 68 68
areva@areva.li
www.areva.li

Reg.-Nr. FL-0001.076.904-3

Bericht der Revisionsstelle an die Vereinsversammlung des

NETZWERK, VEREIN FÜR GESUNDHEITSFÖRDERUNG, TRIESEN

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht ("Review") der Jahresrechnung des NETZWERK, VEREIN FÜR GESUNDHEITSFÖRDERUNG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden, die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.

Vaduz, 30. Januar 2020 /fg

AREVA ALLGEMEINE REVISIONS-
UND TREUHAND AKTIENGESELLSCHAFT

Dr. M. Hemmerle
Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)

F. Schurti
Wirtschaftsprüfer

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)
- Auflistung zweckgebundene Kreditoren

16 Erfolgsrechnung

NETZWERK, VEREIN FÜR GESUNDHEITSFÖRDERUNG TRIESEN

| | 01.01.2019 | 01.01.2018 |
|---|-------------------|-------------------|
| Erfolgsrechnung | -31.12.2019 | -31.12.2018 |
| Bruttoergebnis | 106'196.48 | 110'274.58 |
| Personalaufwand | | |
| -Löhne und Gehälter | 58'482.25 | 61'020.00 |
| -Soziale Abgaben | 13'314.90 | 10'839.15 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen | 865.85 | 294.00 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | |
| -Übriger Personalaufwand | 621.20 | 1'804.95 |
| -Raumaufwand | 14'308.20 | 14'308.20 |
| -Unterhalt und Reparaturen | 3'576.70 | 7'269.44 |
| -Versicherungen | 245.00 | 245.00 |
| -Verwaltungsaufwand | 14'621.16 | 17'837.40 |
| -Werbeaufwand | 948.45 | 836.30 |
| Betriebsergebnis | -787.23 | -4'179.86 |
| Zinsen und ähnliche Erträge | 5.81 | 8.06 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 247.50 | 228.85 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -1'028.92 | -4'400.65 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 1'242.75 | 1'256.35 |
| Ausserordentlicher Aufwand | 0.00 | -23.30 |
| Ausgaben-/Einnahmenüberschuss | 213.83 | -3'167.60 |

**NETZWERK, VEREIN FÜR GESUNDHEITSFÖRDERUNG
TRIESEN**

| | 01.01.2019 -31.12.2019 | 01.01.2018 -31.12.2018 |
|-------------------------------------|---------------------------|---------------------------|
| Erfolgsrechnung | CHF | CHF |
| Projektertrag | | |
| -Projekt Gewalt | 15'975.00 | 21'465.00 |
| -Projekt Wahnsinnsnächte | 12'495.00 | 21'000.00 |
| -Projekt Sucht | 24'425.00 | 26'575.00 |
| -Projekt Gesundheitsförderung | 1'200.00 | 1'466.25 |
| -Projekt Helpmail | 5'605.24 | 8'951.38 |
| -Projektentwicklung | 2'000.00 | 3'479.50 |
| -Verwaltungskosten Projekte | 5'527.50 | 9'428.75 |
| -Psych. Gesundheit Fortbildung | 0.00 | 4'057.50 |
| -Projekte Kinderschutz | 10'300.00 | 19'500.00 |
| -Abbuchung Kreditor Geschäftsstelle | 24'062.45 | 0.00 |
| Übriger Ertrag | | |
| -Mitgliederbeiträge | 360.00 | 660.00 |
| -Landesbeiträge | 70'000.00 | 70'000.00 |
| -Ungebundene Spenden | 4'750.00 | 32'250.00 |
| Projektaufwand | | |
| -Projekt Gewalt | 15'675.00 | 32'000.00 |
| -Projekt Wahnsinnsnächte | 12'444.99 | 20'749.25 |
| -Projekt Sucht | 24'744.90 | 19'574.25 |
| -Projekt Gesundheitsförderung | 675.00 | 2'600.00 |
| -Projekt Helpmail | 5'663.82 | 8'966.89 |
| -Projektentwicklung | 2'000.00 | 1'210.91 |
| -Projekt Psych. Ges. Fortbildung | 0.00 | 3'957.50 |
| -Projekte Kinderschutz | 9'300.00 | 19'500.00 |
| Bruttoergebnis | 106'196.48 | 110'274.58 |

18 Bilanz

NETZWERK, VEREIN FÜR GESUNDHEITSFÖRDERUNG TRIESEN

| Bilanz per 31. Dezember | 2019 | 2018 |
|---|-------------------|-------------------|
| | CHF | CHF |
| AKTIVEN | | |
| Bankguthaben | 144'086.08 | 144'024.24 |
| Forderungen | 34'715.00 | 33'291.25 |
| Sonstige Forderungen | 0.00 | 26.35 |
| Umlaufvermögen | 178'801.08 | 177'341.84 |
| Büroeinrichtungen/EDV-Anlagen | 2'283.20 | 2'813.05 |
| Anlagevermögen | 2'283.20 | 2'813.05 |
| TOTAL AKTIVEN | 181'084.28 | 180'154.89 |
| PASSIVEN | | |
| Verbindlichkeiten aus Steuern | 209.75 | 0.00 |
| Verbindlichkeiten im Rahmen sozialen Sicherheit | 5'179.00 | 2.30 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 1'180.00 | 8'677.50 |
| Zweckgebundene Fonds | 147'468.27 | 140'885.96 |
| Rückstellungen | 27'717.02 | 27'717.02 |
| Fremdkapital | 181'754.04 | 177'282.78 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 1'184.70 | 4'940.40 |
| Vereinsvermögen 1.1. | -2'068.29 | 1'099.31 |
| Einnahmen-/Ausgabenüberschuss | 213.83 | -3'167.60 |
| Eigenkapital | -1'854.46 | -2'068.29 |
| TOTAL PASSIVEN | 181'084.28 | 180'154.89 |

Der Verein NetzWerk bedankt sich für die Anerkennung & Wertschätzung. Ein besonderer Dank geht an das Land Liechtenstein, alle Spenderinnen und Spendern, Gönnern und Mitgliedern sowie PartnerInnen und Kundinnen und Kunden.

| UnterstützerInnen | Betrag CHF |
|----------------------------|-------------------|
| Land Liechtenstein | 70'000 |
| Caritatis Stiftung, Vaduz | 44'000 |
| Givalda Stiftung | 3'500 |
| VP Bank Stiftung | 1'000 |
| Swarovski AG, Triesen | 250 |
| Total Unterstützung | 118'750 |

Kontakt:

NetzWerk

Birkenweg 6

FL 9490 Vaduz

T +423 / 233 22 77

netz@netzwerk.li

www.netzwerk.li
